

DVG Dance News

Offizielles Online-Magazin des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V.

Deutsche Meisterschaften in St. Katharinen

Rückblick auf spannende Wettkämpfe

Neuer Gardetanz- ausschuss gewählt

ein fachkompetentes Team
stellt sich vor

Wir suchen dich - Werde DVG- Wertungsrichter

Interview mit Kevin Ulrich



DVG

Editorial & Inhalt

Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Tanzsportfreunde!**

Was war das für eine spannende und tolle Turniersaison 2013/2014.

In unserer aktuellen Ausgabe der eDanceNews möchten wir Ihnen und Euch einen Rückblick über die Highlights, die Deutschen Meisterschaften mit der ersten Ausrichtung des DVG-Pokals und der Europameisterschaft geben.

Wir freuen uns auch besonders, euch viel aus unseren Landesverbänden zu berichten. Aber im DVG hat sich einiges getan.

Seien Sie also gespannt und freuen Sie sich auf die folgenden Berichte.

Viel Vergnügen und eine tolle Zeit mit unserer neuen Ausgabe der eDanceNews.



Mit sportlichen Grüßen

*[Daniel Tatzel]
[DVG-Pressesprecher]*

Inhalt

Aktivitäten des Präsidenten	4
Lothar Müller berichtet exklusiv aus den Verbänden	
Der DVG zieht um	5
Die „Neuen“ stellen sich vor	6 - 7
Petra Schindler, DVG-Schatzmeisterin und Daniel Tatzel, DVG-Pressesprecher im Kurzporträt	
Der DVG-Pokal 2014	8 - 9
Rückblick auf tolle und spannende Wettkämpfe	
Die Deutsche Meisterschaft 2014	10 - 11
Der Höhepunkt einer tollen Saison 2013/2014	
Der GTA informiert	12 - 13
Der Fachausschuss für Gardetanz wurde neu gewählt	
Wir suchen dich - Ausbildung zum Wertungsrichter!	14 - 15
Interview mit Kevin Ulrich	
Europameisterschaften 2014 in Österreich	16
Hebfiguren wohin das Auge reicht	23
GEMA und DOSB	23

Aus den Landesverbänden

Bayern

25 Jahre JTSC Dettelbach	17
Der TV Lauingen stellt sich vor	18 - 19
Jubiläumsgala der STG Kürnach	20
Auszeichnung für den TSC Ottobrunn	21

Hessen

TSG Neuenhain im HR-Fernsehen	22
Landesmeisterschaften 2014	23 - 24

Brandenburg

20 Jahre TSC POTsblitz Potsdam	25
--------------------------------------	----

Nordrhein-Westfalen

Nachruf	26
---------------	----

Rubriken

Editorial	2
Das i-Tüpfelchen vorweg	
Impressum	3
Verantwortliche und Macher	
DVG-ansprechbar	3
Adressen von DVG-Funktionären	
Termine und Infos	31

Impressum

„eDanceNews“ das Magazin für
Garde- und Schautanzsportler
Offizielles Verbandsorgan des Deutschen Verbandes
für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG)
Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung
im Deutschen Tanzsportverband (DTV)

Herausgeber

Deutscher Verband für Garde- und
Schautanzsport e.V. (DVG)

DVG Bundesgeschäftsstelle
Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Telefon: 069 / 96 73 40 - 17
Telefax: 069 / 96 73 40 - 18
E-Mail: dancenews@dvg-tanzsport.de
Internet: www.dvg-tanzsport.de

Redaktion

Daniel Tatzel
Taanusstraße 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Redaktionelle Mitarbeit

DVG-Fachwarte, Pressewarte der DVG-Landesverbände,
sowie Autoren mit namentlich gekennzeichneten Artikeln.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion
behält sich vor, Beiträge abzulehnen oder zu kürzen.
Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr

Bildquelle: www.dance-photos.de

Präsidium:

Präsident
Lothar Müller
Roßberggring 79 · 64354 Reinheim
Mobil: 0171 / 2 12 73 43
praesident@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Marketing und Lehrwesen

Matthias Krödel
Edelweißstr. 6a · 85521 Ottobrunn
Telefon: 0 89 / 6 09 61 01
Telefax: 0 89 / 63 26 67 99
Mobil: 0171 / 5 52 85 95
vize-marketing@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Sport

Stefan Schaffner
Freiherr-vom-Stein-Str. 45
64401 Groß-Bieberau
Telefon: 0 61 62 / 80 04 - 0
Telefax: 0 61 62 / 80 04 - 44
vize-sport@dvg-tanzsport.de

Schatzmeisterin

Petra Schindler
Spessartstr. 5 · 63165 Mühlheim
Telefon: 0 61 08 / 79 27 48
Telefax: 0 61 08 / 79 27 50
schatzmeister@dvg-tanzsport.de

Sportwartin

Christiane Giebenhain
Brühlstr. 12 · 64291 Darmstadt
Telefon: 0 61 50 / 8 18 46
Telefax: 0 61 50 / 98 02 65
sportwart@dvg-tanzsport.de

Lehrwartin

Stephanie Intile
Edenkobenerstr. 4 · 50739 Köln
Telefon: 02 21 / 1 70 77 40
Mobil: 0160 / 5 52 25 00
lehrwart@dvg-tanzsport.de

Pressesprecher

Daniel Tatzel
Taanusstr. 3 · 50169 Kerpen
Telefon: 0 22 37 / 9 79 21 35
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Jugendwart

Alexander Richter
Theodor-Heuss-Str. 64 · 64579 Gernsheim
Telefon: 0 62 58 / 90 40 40
Telefax: 0 62 58 / 90 40 60
jugendwart@dvg-tanzsport.de

Schriftführer

Dieter Marx
Hans-Thoma-Weg 10 · 68804 Altlußheim
Telefon: 0 62 05 / 3 49 10
schriftfuehrer@dvg-tanzsport.de

Landespressewarte:

Baden-Württemberg
Martina Erb
Erlenweg 4 · 74229 Oedheim
Telefon: 0 71 36 / 2 35 02
Martina.Erb@gmx.net

Bayern

Daniela Helemann
Scherenbergerstr. 21 · 97337 Dettelbach
Mobil: 0151 / 24 14 13 82
presse@gsv-bayern.de

Hessen

Michael Kaul
Eschenweg 11 · 63263 Neu-Isenburg
Telefon: 0 61 02 / 73 37 08
Telefax: 0 61 02 / 73 37 10
michael_kaul@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Daniel Tatzel
Taanusstr. 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressewart@gsv-nrw.de

Nord

Matthias Schindler
Kirchplatz 1 · 61137 Schöneck-Kilianstädten
Telefon: 0 61 87 / 93 23 98
Telefax: 0 61 87 / 93 23 99
Matthias.Schindler@gsv-kueste.de

Rheinland-Pfalz

N.N.

Fachausschüsse:

Gardetanz-Beauftragter
Patrick Giebenhain
Brühlstr. 12 · 64291 Darmstadt
Mobil: 0151 252 252 66
gardetanz@dvg-tanzsport.de

Schautanz-Beauftragte

Christine Kurth
Spessartstraße 13 · 60385 Frankfurt
Telefon: 0 15 77 / 4 22 10 59
schautanz@dvg-tanzsport.de

Wertungsrichtersprecher

Jörg Barz
Am Ohlenbach 57 · 64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 / 80 30 95 62
Mobil: 0151 / 27 62 22 56
wertungsrichter@dvg-tanzsport.de

Vorsitzender Turnierausschuss

Martin Hausen
Linzhausenstr. 3
53545 Linz / Rh., Rheinland-Pfalz
Mobil:
0177 / 7 22 31 64



DVG-Geschäftszeiten

Dienstag und Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr / Frau Kaul
Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Die Bundesgeschäftsstelle hilft Ihnen bei allen Fragen rund um den DVG:

- Lehrgänge
- Ausweise
- Freigaben
- Dachverbände
- Bestandserhebungen
- Vereins- und Mitgliederverwaltung
- Turnierwesen
- Regelwerke
- Formulare und vieles mehr

So erreichen Sie uns:

DVG-Bundesgeschäftsstelle · Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 96 73 40- 17 · Fax: 0 69 / 96 73 40- 18 · E-Mail: info@dvg-tanzsport.de



Lothar Müller [DVG-Präsident] informiert...

Unter dieser Rubrik werde ich in loser Folge über meine Arbeit und die Beschlüsse in den übergeordneten Verbänden berichten.

DOSB

Den Artikel zum Umzug des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und somit unserer Bundesgeschäftsstelle am letzten Juni-Wochenende nach Neu-Isenburg finden sie auf der nächsten Seite.



Im Vorfeld fanden mehrere Gespräche der betroffenen Verbände mit dem DOSB statt. Hier wurde über die Umzugsmodalitäten, die zu beziehenden Räumlichkeiten, die Lagermöglichkeiten und die Bereitstellung von Schränken und Regalen gesprochen. Die Verbände ihrerseits trafen sich ebenfalls um sich über die vorgenannten Punkte abzustimmen. In einer Sitzung mit der Telekom und dem DOSB wurden die Verbände über die möglichen Umzugs-szenarien bezüglich der Datenleitung sowie der Telefonie informiert. Erfreulich war und ist, dass die Verbände eine gemeinsame Lösung anstrebten und verwirklichten. Eine synchrone Datenleitung von 32 Mbit wird uns von der Telekom zur Verfügung gestellt und anteilmäßig über den DOSB abgerechnet. Bei der Telefonie verständigten wir uns auf die Internet-Telefonie Voice over IP (VOIP) als zukunftssichere Technologie. Auch in diesem Fall haben wir uns an den bereits zwischen der Telekom und dem DOSB bestehenden Vertrag angeschlossen. Die Einmalkosten werden größtenteils durch den DOSB abgedeckt und beim Rückumzug in ca. 2 Jahren entstehen keine weiteren Kosten.

DTV

Am 12./13. April 2014 traf sich der Verbandsrat des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) zu seiner Frühjahrssitzung in Frankfurt. Dort wurde verkündet, dass ab 1. Januar 2015 alle Trainer und Betreuer, die im DTV eingesetzt werden, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Wir haben in einer unserer Präsidiumssitzungen ausführlich über die Thematik diskutiert und das für gut befunden. In der anstehenden Sommerpause werden die vom DTV erstellten Ausführungen an unsere Belange angepasst. Auch bei uns soll die Einführung zu Beginn des kommenden Jahres erfolgen.

Und ganz aktuell:

Die Delegierten des DTV-Verbandstages am 21./22. Juni 2014 wählten folgendes neue Präsidium: Präsidentin Heidi Estler, Vizepräsident Thomas Wehling, Vizepräsident Dr. Tim Rausche, Schatzmeister Karl-Peter Beffort, Sportwart Michael Eichert, Lehrwartin Birgit van Daake und Pressesprecher Daniel Reichling. Die Jugendwartin Sandra Bähr wurde bestätigt. Die Fachverbände und Mitglieder nach §6 Absatz 8 der Satzung wählten Falk Scheibe-In der Stroth in das Präsidium.

EFDO

Die Präsidiumssitzung der European Federation for Dancesport Organizations (EFDO) fand im Vorfeld der Europameisterschaften am 01. Mai 2014 in Feldkirch (Österreich) statt.



Die Geschäftsführerin Rosette Vrijzen wurde wieder für 3 Jahre gewählt.

Die finanzielle Bilanz der IT-Turniere, die vom Schatzmeister Jacques Scherpereel vorgelegt wurde, war überaus positiv. Ein überaus erfreulicher Gewinn konnte hier verbucht werden.

Die Einsatzmöglichkeiten der Wertungsrichter bei der EM wurden in Absprache mit den Sprechern der Wertungsrichter der jeweiligen Länder neu geregelt. Hier konnte eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren erreicht werden. Durch die sinkenden Meldezahlen, gerade bei den deutschen IT-Turnieren, sah sich die EFDO gezwungen zu handeln. Die Qualifikation zur EM wurde ad hoc neu geregelt. Im Nachhinein stellte sich bei den dazu geführten Diskussionen jedoch heraus, dass gerade in unserem Verband zu diesem Thema noch Klärungsbedarf gegenüber der EFDO besteht. Wir werden also demnächst in dieser Sache aktiv werden. Die neuen Qualifikationsregeln zur EM werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.



Die EM 2016 findet am 29./30. April und 01. Mai in s'Hertogenbosch (Niederlande) statt.

[Lothar Müller]
[DVG-Präsident]

Der DVG
zieht um!

DOSB baut Teile seines Hauptsitzes neu und saniert umfassend - auch der DVG zieht für eine Weile um

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) baut ab Sommer dieses Jahres Teile seines Hauptsitzes an der Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt neu und zieht bis voraussichtlich 2016 nach Neu-Isenburg.

Dem DOSB gehören 98 Mitgliedsorganisationen mit 91.000 Vereinen und 28 Millionen Mitgliedschaften an.

Neben den Mitarbeitern des DOSB ziehen auch die Mieter des DOSB, darunter zahlreiche Fachverbände wie unter anderem auch der DVG und sportnahe Institutionen für eine Übergangszeit nach Neu-Isenburg.

„Die Entscheidung für den Neubau ist auch eine langfristige Entscheidung für den Standort Frankfurt“, so DOSB-Vizepräsident Hans-Peter Krämer.

Hier setzt der DOSB vor allem auf Kostensicherheit von Beginn an. Nachträglich kostenerhöhende Planänderungen sind deshalb von vornherein ausgeschlossen. Das Vorhaben wird von einem regelmäßig tagenden Bauausschuss überwacht. Der Neubau sei dringend notwendig. Das Ende der sechziger Jahre erbaute

„Haus 1“, in dem hauptsächlich die Geschäftsstelle des DOSB untergebracht ist, entspricht in keiner Weise mehr den Anforderungen an ein modernes, funktionelles und repräsentatives Bürogebäude.

Das Anfang der neunziger Jahre errichtete Haus 2, das unter anderem auch vom DVG genutzt wird, bleibt erhalten und wird von Grund auf saniert. Es sind diverse Sanierungsarbeiten an der Fassade inklusive einer optimierten Wärmedämmung und Elektro- und Wärmetechnik erforderlich.

Der Umzug des DVG findet vom 27.6. bis 30.6.2014 statt. Hier werden wir die

Räumlichkeiten in der Siemensstraße 12a in Neu-Isenburg beziehen. Dort wird uns im Erdgeschoss rechts ein ca. 45 qm großes Büro zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden wir einem separaten Lagerraum das EWS-Equipment lagern können.

Wichtiger Hinweis:

Die bisherige Anschrift des DVG (Haus des Deutschen Sports, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt) sowie die Telefonnummern bleiben bestehen. Lediglich Pakete und Päckchen müssen an die neue Anschrift gerichtet werden.



DVG Bundesgeschäftsstelle

Haus des Sports / Frankfurt

Das neue
Präsidium



Die Neuen stellen sich vor...

Mein Name ist **Petra Schindler**, ich bin 42 Jahre alt und von Beruf Bankkauffrau. Ich wohne in Mühlheim am Main und arbeite als Geschäftskundenberaterin in einer deutschen Privatbank in Frankfurt.

Vielen Turnierteilnehmern bin ich mit Sicherheit durch meine nationale und internationale Tätigkeit als Wertungsrichterin bekannt. Doch gerne möchte ich mich und meinen Weg im DVG einmal vorstellen.

Den Weg zum Tanzsport habe ich mit 10 Jahren gefunden und durch die sportliche Aktivität meine ganze Familie mitgezogen. Meine erfolgreiche Tanzkarriere habe ich mit dem MTC Sachsenhausen und meinem Trainer und DVG Mitbegründer Theo Schramm erlebt und somit auch frühzeitig Einblicke in die Verbandsentwicklung und Führung erhalten, von der Gründung des DVG bis zum heutigen Zeitpunkt.

Mein jetziger Heimatverein ist der JTSC Dettelbach. Hier bin ich seit 25 Jahren Trainerin und Choreografin im Gardetanzbereich.

Mir liegt der Sportbereich sehr am Herzen, so dass sich auch dort meine weiteren Verbandstätigkeiten finden. Seit 21 Jahren bin ich nun aktive Wertungsrichterin und Lehrgangsheiterin mit Trainer B Lizenz. 10 Jahre Erfahrung habe ich als

Sprecherin der Wertungsrichter und 15 Jahre Mitglied im Gardetanzausschuss. 3 Jahre durfte ich im hessischen Verband (HVG) im Vorstand mitarbeiten, auch hier als Schatzmeisterin.



DVG-Schatzmeisterin:
Petra Schindler

Seit Gründung des DVG habe ich alle Verbandsführungen aktiv erleben dürfen, und auch die Entwicklung des DVG konnte ich selbst verfolgen und im Rahmen der Sportwartevollversammlung (SPVV) auch mitgestalten.

Als ich vor einem Jahr gefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit im Vorstand des DVG vorstellen könnte, habe ich lange überlegt. Mir war bewusst, dass es viel Arbeit bedeutet und auch

eine große Verantwortung beinhaltet. Aber ich bin mir sicher, dass ich durch meine langjährige Erfahrung in allen sportlichen Bereichen des DVG, besonders im Gardetanzbereich, viele Impulse meinen Kollegen im Präsidium geben kann.

Mein Beruf unterstützt mich in der neuen Tätigkeit als Schatzmeisterin, wobei ich nun rückblickend nach fast einem Jahr bestätigen kann, dass die Aufga-

ben vielfältig und arbeitsaufwendig sind. Ich bin ein Teamplayer und mit meinen Vorstandskollegen hat sich ein Team gefunden, dass gemeinsam die Entwicklung des DVG voran bringen möchte.

Mein besonderer Blick gilt hier der finanziellen Situation und der Planungssicherheit für das Präsidium. Hierzu ist die ordnungsgemäße Führung der Kasse natürlich selbstverständlich. Durch die Haushaltsplanung bilde ich in finanzieller Hinsicht die Grundlage für Investitionsentscheidungen und Rücklagenbildung - ein sehr wichtiger Punkt für die Zukunftsgestaltung im DVG.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Vereinen und Funktionären.

Mit sportlichen Grüßen
[Petra Schindler]

Das neue
Präsidium



Die Neuen stellen sich vor...

Mein Name ist **Daniel Tatzel**, ich bin 29 Jahre alt, komme aus dem schönen Rheinland, genauer gesagt aus Kerpen, ca. 25 km von Köln entfernt und bin auf dem letzten Verbandstag zum neuen Pressesprecher des DVG gewählt worden. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken.

Vielen bin ich sicher in anderen Funktionen im DVG bereits in Erscheinung getreten.

So habe ich bis letztes Jahr noch aktiv im Jugendpräsidium des DVG ebenfalls als Pressesprecher mitgewirkt. Darüber hinaus bin ich nun schon seit einigen Jahren auf den Turnieren des DVG als Turnierleiter vertreten.

Dennoch muss ich mich selbst noch als „neues Gesicht“ im DVG betrachten. Denn meinen „ersten Kontakt“ hatte ich erst vor rund 7 Jahren. Damals war ich schon einige Jahre als Trainer unserer örtlichen Karnevalsvereine tätig und wollte das ganze nun mit einer Trainerlizenz professionalisieren. Da bin ich dann nach einiger Zeit der Suche auf den DVG gestoßen. Danach ging eigentlich alles relativ schnell.

Nachdem ich dann 2007 meine Trainer-C Lizenz erfolgreich absolviert hatte, habe ich zuerst die Ausbildung zum Wertungsrichter durchlaufen, bevor ich dann seinerzeit von den Verantwortlichen des Sportbereiches angesprochen worden bin, ob ich es mir nicht vorstellen könnte, als Turnierleiter aktiv zu werden. Dieses Amt übe ich nun nach einigen Jahren immer noch mit sehr großer Freude aus. Auch die Arbeit im Jugendpräsidium, die sich zum größten Teil um die Jugendfreizeit drehte, bereitete mir sehr viel Spaß.



**DVG-
Pressesprecher:**
Daniel Tatzel

Hier konnte ich schon einen kleinen Einblick in mein jetziges Amt gewinnen.

Ich bin wirklich sehr bestrebt, die Pressearbeit im DVG wieder auf die Beine zu stellen. Auch bin ich sehr zuversichtlich, dass wir die uns zur Verfügung stehenden Medien wie das Internet und den Social Media – Plattformen für eine größere Aufmerksamkeit rund um unseren Sport nutzen müssen. Einen ersten Erfolg haben wir ja mit unserem Ergebnis-

dienst via Facebook auf den Turnieren bereits zu verzeichnen.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch einen kleinen Aufruf starten:

Um unser Verbandsorgan, die neu geschaffene eDanceNews wieder so richtig mit Leben zu füllen, sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Bitte zögern Sie nicht und lassen uns jederzeit einen Bericht aus Ihrem Vereinsleben oder Ihrer Turniere etc... zukommen. Wir sind über jeden Artikel froh und dankbar.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. An dieser Stelle schon mal ein kleiner Dank an die Landespressesparte und Fachausschüsse für die bisherige Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir unseren Sport an eine noch größere Öffentlichkeit bringen und damit den DVG vorantreiben.

*Mit sportlichen Grüßen
[Daniel Tatzel]*

DVG
Pokal 2014
Emotionen
pur

Der DVG-Pokal 2014

Spannende Wettkämpfe, tolle Tänze, Emotionen pur

Genau mit diesen drei Schlagwörtern kann man den DVG Pokal in diesem Jahr umschreiben. Der DVG will mit dem DVG Pokal auch die fantastischen Leistungen der Tänzerinnen und Tänzer, die es aber leider nicht auf die Ranglisteplätze 1 bis 5 geschafft haben und sich somit nicht für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnten, würdigen.

Schon im Vorfeld zum DVG Pokal haben wir alle spannende Wettkämpfe bis zum

letzten Turnier in der Saison erleben können. Aber nicht nur im sportlichen Wettkampf, sondern auch schon weit im Vorfeld war die Spannung stets zu spüren.

Waren es in der Vergangenheit immer nur den besten 5 Tänzern der Rangliste vorbehalten, einen super Saisonabschluss zu feiern, so kämpften nun auch die Ranglistenplätze 6 bis 10 um einen solchen Saisonhöhepunkt - den DVG-Pokal. Der Anreiz, im Rahmen der Deutschen

Meisterschaft einen ganz besonderen Saisonabschluss mit einem eigenständigen Titel „DVG-Pokalsieger 2014“ zu erleben, war für viele Vereine enorm hoch. In manchen Disziplinen entschied erst das letzte Ranglistenturnier über die Teilnahme am DVG-Pokal. Hier wurde wirklich bis zum letzten Turnier in Jügesheim um jeden Punkt gekämpft. Das machte die vergangene Saison auch auf dem letzten Turnier noch besonders spannend.





DVG
Pokal 2014
Emotionen
pur

Auch wenn der DVG-Pokal oftmals als Veranstaltung für die „2. Reihe“ tituliert wurde, haben nur wenige Vereine die qualifizierten Tänze abgemeldet und die Duos und Gruppen haben nochmals ihr Bestes zum Abschluss der Saison gegeben. Den Aktiven konnte man sichtlich anmerken, dass jeder einzelne Aktive zum Sieger des DVG-Pokals gekürt werden wollte.

Die Zuschauer erlebten somit auch beim DVG-Pokal, der in den drei Altersklassen Schüler-, Jugend- und Hauptklasse je-

weils am Vormittag zur Deutschen Meisterschaft stattfand, tolle Tänze.

Als dann endlich feststand, wer der erste Sieger des DVG-Pokals sein würde, kannte die Freude keine Grenzen mehr. Vereine, die einen solchen Saisonabschluss noch nie erlebt haben, konnten sich nun als DVG-Pokalsieger feiern lassen oder waren zumindest auch einmal auf einer Veranstaltung wie der Deutschen Meisterschaft. Das Flair und Ambiente ist noch einmal etwas Besonderes im Vergleich zu einem Ranglis-

tenturnier. Neben, hinter und vor allem auf der Bühne wurde gefeiert, was das Zeug hält.

Was gibt es Schöneres als einen solchen Abschluss einer langen, anstrengenden Saison. Wir denken die Aktiven freuen sich auch schon auf nächstes Jahr und werden auch wieder an diesem Saisonhöhepunkt teilnehmen.

Deutsche
Meisterschaft
2013/2014
St. Katharinen



Deutsche Meisterschaft 2014 in St. Katharinen – Höhepunkt einer tollen Saison 2013/2014

Jeder, der in irgendeiner Weise, mit dem Garde- und Schautanzsport im DVG verbunden ist, wartete schon gespannt auf die diesjährigen Deutschen Meisterschaften in St. Katharinen. Der TC Blau-Weiß St. Katharinen ist allen auf Grund der Ausrichtung des Masters-Cup Finale 2011 noch in sehr guter Erinnerung geblieben und nun waren alle gespannt, ob die Deutsche Meisterschaft das bisherige Masters-Cup Finale noch toppen würde. Die Euphorie und Vorfreude auf diese Deutsche Meisterschaft war also schon lange nicht mehr zu bremsen.

Begonnen hat die diesjährige Deutsche Meisterschaft aber in einem etwas kleineren Rahmen. Bereits am Donnerstag trafen sich die Funktionäre wie das DVG-Präsidium, die Wertungsrichter und die beiden Turnierleiter sowie ca. 50 geladene Ehrengäste des Ausrichters zu einer Eröffnungsfeier im Schloss Ahrensfeld hoch über dem Rhein. Die Stimmung war sehr ausgelassen, besonders nachdem einige nette Begrüßungsworte durch den Landrat und die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden gesprochen wurden. Als Highlight des Abends spielte Bruce Kapusta, der im Kölner Karneval als „Clown mit der Trompete“ bekannt geworden ist. Er zeigte sich aber mal

nicht nur von der karnevalistischen Seite und heizte die Stimmung im ehrwürdigen Schlosssaal so richtig an. Doch was der ausrichtende Verein, der TC Blau-Weiß St. Katharinen sonst noch so alles bei dieser Deutschen Meisterschaft geboten hat, ist mit Worten kaum wieder zu geben. Man muss es erlebt haben.

Angefangen vom Pokal, in Deutschland-Form geschnitten und mit einem blauen Swarovski-Stein veredelt, der den Ort St. Katharinen symbolisiert, einer grandiosen Eröffnungsfeier bei allen drei Veranstaltungen, einen Verkaufsstand mit sämtlichen Artikeln wie Handyhüllen etc. zur Deutschen Meisterschaft und natürlich einem tollen Catering-Angebot. Da war für jeden etwas dabei und alle fühlten sich wohl und waren bestens versorgt.

Erstmalig fand die Deutsche Meisterschaft nicht mehr in großen Veranstaltungshäusern wie dem Kurhaus in Wiesbaden, dem Saalbau in Neustadt oder auch dem Darmstadion statt. Diesmal ging man zu den Wurzeln unseres Sportes zurück – die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft in einer Sporthalle. Einige skeptische Worte gab es im Vorfeld – schafft es ein Ausrichter wirklich, einer Sporthalle ein Flair zu geben, was einer Deutschen Meisterschaft würdig ist?

Die Antwort auf diese Frage muss bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft ganz klar JA sein! Wir alle sind uns sicherlich einig, dass die Erwartungen hier wahrscheinlich sogar noch übertroffen worden sind.

Ein bis ins letzte Detail geplante Lichtkonzept, eine überdimensional große Leinwand, die die Zuschauer in verschiedene Atmosphären eintauchen lässt, sei es einen Konzertsaal oder eine Unterwasser-





welt – alles war dabei. Auch darf man das Catering-Zelt nicht vergessen, was mit einer Großküche ausgestattet wurde und somit für jeden Besucher das gewünschte Essen servierte. Dies alles hat mit Sicherheit zu einer unvergesslichen 28. Deutschen Meisterschaft beigetragen.

Vergessen dürfen wir aber nicht unsere Aktiven und teilnehmenden Vereine. Denn die gezeigten Leistungen waren hier wieder phänomenal. Wir können mit Stolz behaupten, an diesem Wochenende die besten unseres Sportes zu neuen Deutschen Meistern gekürt zu haben.

Nach einer so langen und durchaus anstrengenden Saison 2013/2014, in denen es teilweise knallhart zur Sache ging, noch einmal eine solche Leistung abzurufen, verdient unseren größten Respekt. Nach einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier mit Vorstellung aller Vereine und einer Fahnenübergabe mit live gesungener Nationalhymne, wurden dann die Leis-

tungen abgerufen. Es gab sicher auch die ein oder andere Platzierung, die nicht der Rangliste entsprach, aber genau das macht dann auch so eine Meisterschaft aus, dass auch Aktive die nicht die ganze Saison auf Ranglistenplatz 1 standen, nun mit viel Emotion zum Deutschen Meister gekürt wurden.

Im Vorfeld der Hauptklasse wurden die Turnierleiter und Funktionäre nochmal nervös. Denn die perfekte Lichtenlage der Bühne hatte einen Nachteil. Genau in der Mitte musste aus Stabilitätsgründen eine Traverse eingezogen werden und es stand zu befürchten, dass die Aktiven der Disziplin Schautanz mit Hebefiguren höher stehen und fliegen, als diese Traverse hoch ist. Spektakulär und atemberaubend – aber auch sehr gefährlich. Kurzerhand durften die betroffenen Vereine eine kurze Stellprobe machen und sich auf die Situation

einstellen. Nicht zuletzt war aber dann diese Disziplin einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Mit „Standing Ovations“ wurden die Aktiven nach ihrer Vorstellung bedacht und der bis auf den letzten Platz ausverkaufte Saal tobte vor Begeisterung.

Nicht zuletzt wurde dieses Jahr auch noch die Siegerehrung am Ende jeder Meisterschaft durchgeführt. Dies wurde auch gemacht, um die Veranstaltung etwas zu verkürzen - im Gegensatz zu den bisher üblichen Siegerehrungen nach jeder Disziplin.

Zusammenfassend kann man nur noch einmal dem Ausrichter TC Blau-Weiß St. Katharinen „Danke“ sagen, für diese tolle Meisterschaft. Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr.

Leider gibt es noch keine Bewerbung für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 2015. Wir hoffen sehr und sind zuversichtlich, dass wir noch einen Ausrichter für dieses Event finden werden.

Deutsche Meisterschaft 2013/2014 St. Katharinen

Turniersaison 2014



Neuer Gardetanzausschuss gewählt

Im Mai 2014 wurde von der Sportwartvollversammlung ein neuer Gardetanzausschuss gewählt. Ein fachkompetentes und dynamisches Team mit Mara Hoffmeister, Christin Schmitt, Petra Schindler, Tanja Franz, Rebecca Gerstberger, Patrick Giebenhain und Jörg Barz hat sich bereits viel für die Zukunft vorgenommen. Zum neuen Gardetanz-Beauftragten wurde durch die Mitglieder des Ausschusses Herr Patrick Giebenhain gewählt.

Nicht nur ein transparentes Regelwerk, attraktive Gardetanzlehrgänge, Trainer- und Wertungsrichterschulungen sind Ziele des neuen GTA, sondern im Vordergrund steht besonders die Zusammenarbeit mit den Trainern und Aktiven unseres Verbandes, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen bzw. zu „tanzen“. Dazu sollen Förderprogramme für schwach belegte Disziplinen und bessere Informationen und Betreuung für Neueinsteiger angeboten werden.

Bitte zögern Sie nicht, sich bei Fragen und Problemen an den GTA zu wenden:

gardetanz@dvg-tanzsport.de

Hier ein Auszug der wichtigsten Regelwerksänderungen bzw. Korrekturen in der TSR für die kommende Saison:

Musik

Grundsätzliches:

- Die Musik muss instrumental sein. Zusammengesetzte Musikstücke müssen im Arrangement aufeinander abgestimmt sein und die Musikwiedergabe muss übergangslos erfolgen.

- Überlagerungen der Musik durch Klatschen und ähnliche Geräusche sind verboten, sofern diese nicht in der instrumentalen Originalfassung der Musik enthalten sind.

- Die verwendete Musik darf beschleunigt werden, sofern ein ruhiges und sauberes Austanzen aller Tanzelemente gewährleistet ist (z.B. Battements in der jeweils geforderten Höhe der Altersklasse austanzbar).

- In allen Gardetanzdisziplinen kann die Musik unter Berücksichtigung der Grundregeln frei gewählt werden. Bei der Musikwahl ist darauf zu achten, dass choreografisch die Stilreinheit (Marsch/Polka) herausgestellt wird.

Intro/Überleitung/Outro:

- Das Intro ist eine kurzgefasste, thematisch bezogene Einleitung. In der Musik wird damit ein einleitender Abschnitt bzw. das Vorspiel bezeichnet und steht damit am Anfang. Das Outro ist der Abschluss der Musik und steht somit am Ende. Bei Intro und Outro kann auf den durchgängigen Beat/Rhythmus verzichtet werden. Sie dürfen jedoch nur instrumental sein und müssen zum Rest der Musik passen.

- Bei Überleitungen und Outro eines Musikstücks der Stilrichtung Polka muss nach maximal acht Zählzeiten wieder ein durchgängiger Beat (Grundschlag) zu hören sein.

- Passagen ohne durchgängigen Beat dürfen nicht überwiegen.

- Das Intro kann unter Berücksichtigung der Grundregel des Gardetanzes frei gestaltet werden und zählt nicht als Standpassage.

Bewertungskriterien

Bewertungskriterium	Punkte
Präsentation	10
Haltung	10
Synchronität	10
Bühnenaufteilung	10
Choreografie	25
Ausführung	20
Pflichtelemente	15
Gesamt	100

Beschreibung Gardetanz Paar

Hebefiguren dürfen inklusive Auf- und Abbau max. 24 Zählzeiten andauern.

Beschreibung Gardetanz mit Hebefiguren

Gruppen-Hebefiguren und Bilder dürfen unter Beachtung der Grundregeln frei gestaltet werden. Einzelhebungen dürfen inklusive Auf- und Abbau max. 24 Zählzeiten andauern.

Pflichtelemente Solo, Paartanz und Polka

Weitere Auswahlelemente: Biemann rechts und links, Klappschritt rechts und links

Da in diesem Jahr die technische Kommission der EFDO nicht stattgefunden hat, konnten keine Anpassungen zwischen DVG- und EFDO-Regelwerk vorgenommen werden. Falls Sie an einem Internationalen Turnier teilnehmen, erkundigen Sie sich bitte vorab nach dem gültigen EFDO-Regelwerk unter: www.efdo.eu

Vor der Europameisterschaft 2015 wird der GTA nochmals allen Teilnehmern die wichtigsten Unterschiede im Regelwerk mitteilen.

Der
neue GTA



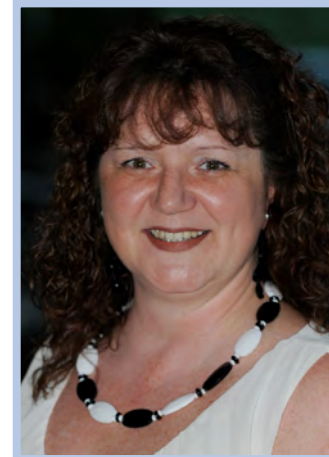
Mitglieder des Fachausschusses Gardetanz



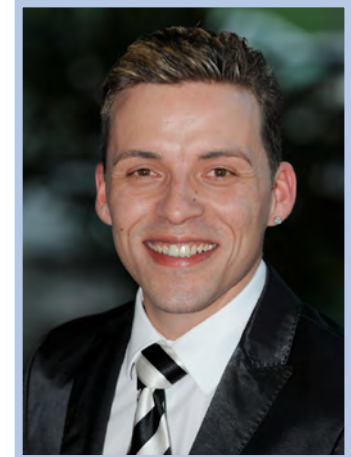
Patrick Giebenhain
(Vorsitzender)



Tanja Franz



Rebecca Gerstberger



Jörg Barz



Mara Hoffmeister



Petra Schindler



Christin Schmitt

Interview
Kevin Ulrich



Die Ausbildung zum Wertungsrichter - Kevin Ulrich erzählt von seinen Erfahrungen

STECKBRIEF:

Name:	Kevin Ulrich
Alter:	22
Tänzer seit:	20 Jahren (1994)
Trainer seit:	8 Jahren (2006)
Wertungsrichter seit:	Dezember 2013
Beruf:	Gelernter Einzelhandelskaufmann / Studium Tanz mit dem Abschluss „Bachelor of arts“
Hobby neben dem Garde- und Schautanzsport:	Geräteturnen
Wohnort:	Duisburg

» **DN: Hallo Kevin, du bist der jüngste Wertungsrichter der im Amt ist. Dazu erst einmal herzlichen Glückwunsch. Wie kam es denn zu der Ausbildung zum Wertungsrichter? Was hat dich zur Anmeldung bewogen?**

Kevin: Also es klingt vielleicht komisch, aber mit 22 und nach zwei Operationen am Knie ist mir klar, dass ich nicht

mehr jahrelang aktiv auf der Bühne stehen werde. Trotzdem möchte ich gerne auch zukünftig im Turniergehen des DVG mitten drin sein - so war für mich die Entscheidung, die Ausbildung zum Wertungsrichter zu machen, schnell getroffen. Was hat mich zur Anmeldung bewogen? - Nun ja, als Tänzer bin ich schwer zufrieden zu stellen, und oftmals konnte ich die Wertungen nicht nachvollziehen. Deshalb wollte ich das mal aus erster Hand lernen - wie setzt sich eine Wertung zusammen, was wird beachtet und wie kommt man überhaupt auf das Ergebnis. Außerdem bilde ich mich immer gerne weiter.... somit ist der Wertungsrichter für mich auch ein weiterer Baustein in meiner Ausbildung im Tanzsport.

DN: Also ist für dich die Ausbildung zum Wertungsrichter auch eine Weiterbildung für deine Trainertätigkeit?

Kevin: ja definitiv. Natürlich kann man mit Hilfe des Regelwerks nachvollziehen, wie alles auszusehen hat oder es sich

durch Lehrgänge aneignen. Aber durch die Wertungsrichter-Ausbildung habe ich einen anderen Blick auf die ganze Sache bekommen. Ich sehe nun Ausführungsfehler oder Haltungsverfehler, die mir zuvor nie bewusst waren oder die ich nicht wahrgenommen habe. Ich muss auch sagen: Es fällt mir leichter Choreografien zu stellen, da ich automatisch auf Tanzebenen oder Formationswechsel achte. Den gesamten Aufbau meiner Choreografien betrachte ich nun anders.

DN: Was hat dir besonders gut gefallen während der Ausbildung, und wie lange hat diese gedauert?

Kevin: Besonders gefällt mir das Miteinander unter den Wertungsrichtern - ich habe sogar das Gefühl, dass die Wertungsrichter eine große Familie sind. Mir hat sich besonders meine erste Wertungsrichter Pflichtschulung eingeprägt. Ich muss zugeben, ich bin schon mit vielen Vorurteilen an die ganze Sache ran gegangen, aber diese Einstellung hat



Ohne Urteil kein Wettkampf...
Der DVG sucht neue Wertungsrichter.
Wir brauchen **DICH** für unseren Sport!

→ Tolle Gemeinschaft
(Unternehmungen auch abseits der Turniere)

→ Nachwuchs für verantwortungsvolle Aufgaben
(Egal wie alt - Ihr seid alle gleichberechtigte Partner)

→ Der Spaß kommt nicht zu kurz
(Die Aufgabe des Wertungsrichters macht Spaß)

Jährlich kostenfreie Wertungsrichter-Ausbildung für Trainer und Interessierte

Infos unter: www.dvg-tanzsport.de

sich schnell geändert. Ich wurde herzlich aufgenommen und hatte sehr viel Spaß neben den Schulungen, die über 2 Tage verteilt waren. Meine Ausbildung hat grob geschätzt ein Jahr gedauert. Im Sommer 2012 begann es mit den ersten Schulungen und bereits Ende letzten Jahres durfte ich als Wertungsrichter auf dem Turnier in Ottobrunn tätig werden.

DN: Du bist seit vielen Jahren ein erfolgreicher Tänzer im DVG, seit 8 Jahren bist du auch Trainer deiner Gruppen. Jetzt noch die Ausbildung zum Wertungsrichter dazu. Wie bekommst du das alles unter einen Hut?

Kevin: Naja - sagen wir mal so: Ich denke, wenn man, wie ich, seit vielen Jahren in diesem Verband dabei ist, dann steckt ein großes Stück Herz darin. Und Dinge, die man liebt, lassen sich gut unter einen Hut bekommen. Natürlich gibt es auch mal Tage, an denen man sich fragt, wofür man das ganze macht - aber dann kommen Momente, in denen man sein

Ziel erreicht, sei es der Aufstieg in die nächsthöhere Liga oder eine super Wertung, die Qualifizierung zu den Masters oder Endmeisterschaften. Und dann weiß ich wieder, wofür ich das ganze mache. Genau für diese Momente. Der Wertungsrichter ist ja keine zusätzliche Last. Ich bin sowieso an den Turniertagen anwesend, deshalb nutze ich den Tag gerne produktiv.

DN: Was für Erlebnisse in deiner Tätigkeit als Wertungsrichter hast du bisher erlebt? Gab es da etwas Besonderes?

Kevin: Jedes Turnier, jeder Einsatz als Wertungsrichter ist ein Erlebnis. Ich weiß nie was passiert. Ich finde es immer spannend, wenn ich die gesamte Wertung auf der Leinwand sehe. Dann schaue ich persönlich immer gerne zu den Aktiven, wie sie gespannt auf ihre Wertung warten und dann diese Gefühlsexplosion erleben dürfen. Der beste Moment für mich war, als ich meine erste 100 gezogen habe. Ich hatte noch 10 Min nach dem Tanz eine Gänsehaut.

DN: Das kann ich nachvollziehen. Du wohnst in Duisburg. Das ist von Frankfurt 250 Km entfernt. Wie schaffst du das mit den langen Wegen?

Kevin: Lange Wege? Für mich ist es inzwischen eine Strecke die ganz selbstverständlich ist. Lang wird es für mich, wenn ich mal nach Südbayern muss. Ich bin Besitzer einer Bahn Card. So fahre ich häufig mit der Bahn, da es günstiger und auch zeitlich schneller ist als mit dem PKW. Und ich denke mir immer: Wo ein



Wille ist, da gibt es nicht nur einen Weg, sondern mehrere.

DN: Aktuell bist du auf Plakaten zu sehen, auf denen der DVG für die Neuausbildung zum WR wirbt. Was kannst du interessierten Tänzern, Trainern oder auch einfach nur Fans unseres Tanzsports mit auf den Weg geben?

Kevin: ich kann nur jedem sagen, dass es nichts Schlimmes ist, dort oben (auf der anderen Seite) zu sitzen. Im Gegenteil, es macht Spaß und man baut Freundschaften auf. Auch mit Menschen, bei denen man es sich vorher gar nicht hätte vorstellen können. Natürlich hat man es als Wertungsrichter nicht immer leicht, oftmals wird man als „Buhmann“ angesehen. Aber genau aus diesem Grund kann ich nur jedem raten: Lernt auch mal die andere Seite kennen, dann werden euch plötzlich einige Lichter aufgehen. Dann versteht man, dass die Wertung doch nicht so verkehrt war, welche man erhalten hat.

DN: Würdest du die Ausbildung noch einmal machen? Nach allen Erfahrungen die du bisher gemacht hast?

Kevin: Ja das würde ich definitiv. Es hat mir als Mensch, als Trainer und auch als Tänzer viel gebracht.

DN: Super - dann vielen Dank für deine offenen Worte und noch viel Erfolg und Spaß mit deiner Tätigkeit im DVG

Mit Kevin Ulrich sprach
Petra Schindler
[DVG-Schatzmeisterin]

Europameisterschaften 2014 – Team Deutschland zu Gast im Vorarlberg

Nicht mal eine Woche blieb unseren Aktiven Zeit, sich von den tollen Eindrücken der Deutschen Meisterschaft 2014 in St. Katharinen zu erholen. Denn direkt am nächsten Wochenende stand schon die Europameisterschaft in Österreich auf dem Programm.

Mehr als 2000 Aktive aus Österreich, Belgien, den Niederlanden und Deutschland waren vom 2.5.2014 bis 4.5.2014 zu Gast in der Messehalle in Dornbirn und kämpften um den Titel des Europameisters im Garde- und Schautanzsport. Dieses Jahr war turnusgemäß Österreich das ausrichtende Land und der ASTV Walgau wurde mit der Ausrichtung betraut.

Begonnen hat auch diese Europameisterschaft mit einer Eröffnungsfeier bereits am Donnerstag, 1.5.2014. Hier trafen sich die Funktionäre der einzelnen Länder, die internationalen Wertungsrichter sowie geladene Ehren Gäste des Ausrichters und der EFDO, um die Europameisterschaft nach einer gemeinsamen Gondelfahrt im Gebirge der Alpen bei einem gemeinsamen Abendessen zu eröffnen.

Am nächsten Morgen ging es dann los. Die Messehalle war dem Anlass entsprechend hochwertig dekoriert und die Wettkämpfe um den Europameistertitel waren spannender denn je zuvor. Durch die Veranstaltung führten der professionelle Event Manager Heinz Wendel und die charmante Melanie Klein. Besonders Heinz Wendel hatte immer einen flotten Spruch auf Lager und hat so die Veranstaltung belebt.

Bereits nach kurzer Zeit und einigen Disziplinen zeigte sich, das „Team Deutschland“ in diesem Jahr wohl sehr gute Chancen auf den Gewinn des Länderpokals haben würde.



Und so war es dann auch... mit deutlichem Abstand sicherten wir uns den Länderpokal vor Belgien, den Niederlanden und Österreich. Auch den Medaillenspiegel gewannen wir klar vor den anderen Ländern. Deutschland holte 20mal Gold, 19mal Silber und 20mal Bronze. Nach drei spannenden und auch wieder sehr anstrengenden Tagen im Alpenland fuhren dann auch alle wieder nach Hause und werden diese Veranstaltung sicher auch in guter Erinnerung behalten.

1: Dancing Elements
(TSV GymTa-Session Altlußheim e.V.)
Showdances Freestyle,
Junior / Junioren / Schülerklasse,

Europa-
meisterschaft
2014
in Österreich



Bayern

Aus den Landesverbänden



Sportliche Erfolge und ein langer Weg zur perfekten Trainingsstätte

JTSC Dettelbach blickt auf 25-jährige Geschichte zurück

Der Jugendtanzsportclub Dettelbach feierte im November 2013 sein 25-jähriges Bestehen mit Festakt und Show-Programm. JTSC-Ehrenvorsitzender und Gründungsmitglied Michael Hartmann blickte dabei auf die Geschichte des Vereins zurück, der seine Wurzeln in einer Faschingstanz-Gruppe hat und heute rund 220 Mitglieder zählt. Als Meilensteine hob er die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 1996 und der Europameisterschaften 2004 hervor. Eine große Herausforderung sei zudem der Anbau an die Dettelbacher Maintalhalle gewesen, mit dem sich der Verein einen lang gehegten Wunsch erfüllt habe.

Mit der eigenen Trainingshalle, die mit Tanzboden und Spiegelwänden perfekte Bedingungen für den Tanzsport bietet, hatten die Bautätigkeiten des JTSC aber noch kein Ende gefunden: Vereinsvorsitzende Karin Zängler verwies beim Festakt auf die eben erst abgeschlossene Erweiterung des Anbaus. Durch die neuen Umkleiden und ein zusätzliches Lager wurde ein weiterer Raum frei und als Trainingsraum nutzbar. „Die Aktiven finden hier super Trainingsstätten vor“, bestätigte DVG-Präsident Lothar Müller. Er war gekommen, um dem JTSC zum Jubiläum zu gratulieren und hob dabei ganz besonders das eingespielte Organisationsteam des Vereins hervor. „Wenn



wir Turniere nach Dettelbach vergeben, haben wir keine Sorgen“, sagte er.

Beim bunten Showprogramm konnten die vielen Freunde und ehemaligen Aktiven des Vereins die aktuellen Turniergruppen mit ihren neuesten Tänzen sehen. Darüber hinaus zeigten die Aufbaugruppen, die Showgruppe „Decadance“ und Abteilungen aus dem Fitness- und Kursprogramm wie Zumba und Aikido, was der JTSC abseits des Turniertanzsports noch zu bieten hat.



Die Purzelgarde des Dettelbacher Jugend-Tanzsport-Clubs: Nach den Erfolgen der beiden letzten Jahre auf bayerischer Ebene soll es mit Schwung in die neue Saison gehen.
Foto: Dausch

Neugegründet: Jugend-Tanz-Sport-Club Die „Purzelgarde“ wies den Erfolgsweg

Dettelbach (hda) – Mit einer schlagkräftigen Truppe will der neugegründete „Dettelbacher Jugend-Tanz-Sport-Club“ dem Garde neue Impulse verleihen. Nach der Mitteilung von Sportwart Monika Wiehn sei es das Bestreben, die Sportart künftig gezielt zu betreiben und zu fördern. Dies soll in drei Gruppen geschehen. Zum einen in der „Purzelgarde“, deren Mitglieder bis zu elf Jahren dabeisein können. Kinder bis 14 Jahre will man in einer mittleren Garde aktivieren; in der großen Garde sind dann Teenager ab 15 Jahre erwünscht. Der Optimismus in Sachen Gardetanzsport wird nach den Worten der Sportwartin durch die Erfolge der Purzelgarde in den vergangenen beiden Jahren geprägt. Im Jahre 1987 erreichte sie bei den bayerischen Meisterschaften einen zweiten und dritten Platz, 1988 mit einem ersten und zweiten Rang bei zwei Disziplinen die bayerische Vizemeisterschaft. Daniela Knorr, Simone Apfelbacher, Simone Bielek, Sandra Walter, Silke Scheller, Sandra Ludwig, Katja Zehner, Nadine Cutfahr, Katja Ungemach, Karina Berthold und Stefanie Wiehn sind zur Zeit wieder eifrig im Training, um sich für die neue Saison vorzubereiten. Ihre Ausbildung erhalten sie von Ulla Kemmer. In der großen Garde bereits aktiv sind: Andrea Voll, Elke Fürwitt, Sonja Ernst, Kerstin Meyer, Eilin Mayer, Christiane Wiehn, Kerstin Haupt, Kerstin Knötgen, Karin Konrad, Jutta Unger und Karin Marsch. Gitta Meyer trainiert diese elf Damen. Fehlanzeige noch bei den Mädchen mittleren Alters. Hier erhofft man sich noch Meldungen, die jederzeit von Monika Wiehn, die entgegengenommen werden, wie man sich auch eine persönliche Aufstockung der anderen Gruppen wünscht. Der Anreiz für die Tatsache sein, daß die nächsten fränkischen Meisterschaften nach Dettelbach vergeben werden. Es ist gleichzeitig die Qualifikation zur Europameisterschaft. Unterstützung erhofft man sich aber von der gesamten Bevölkerung bezüglich der Anschaffung von Kostümen. Der Dachverband „Deutscher Verband für Gardetanzsport“ ist als gemeinnützig anerkannt. Auf Wunsch wird für jede Spende eine Quittung ausgestellt. Aus den Neuwahlen bei der Gründung gingen hervor: Michael Hartmann (Vorsitzender), Winfried Walter (Stellvertreter), Alois Riesinger und Bernd Stöckinger (Kassiere). Hans Rummey vertritt das Amt des Schriftführers. Als Sportwart fungiert Monika Wiehn. Der Jugendvertreter wird noch von der großen Garde gewählt. Wie ergänzend mitgeteilt wurde, wird eine gute Zusammenarbeit mit der Dettelbacher Karnevalsgesellschaft angestrebt.

Bayern

Aus den Landesverbänden



Viel Glück und guten Flug!

„Tanztreu“ ist zweifacher Europameister, trat in diesem Jahr aber erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft an. Die Schautanzgruppe erlebte ein aufregendes Turnier und setzte um, was sie sich vorgenommen hatte: Einfach nur das Bestes geben – kleine Schockmomente inklusive.

Wenn das Publikum den Atem anhält, gebannt auf die Bühne starrt und ein, zwei Takte vergisst mitzuklatschen, dann ist oft die waghalsige Akrobatik der Tänze mit Hebefiguren Grund dafür. Alle Regeln der Wurf- und Flugkunst beherrschen auch die 24 Tänzer und Tänzerinnen der Gruppe „Tanztreu“ perfekt. Und in diesem Jahr durften die Europameister 2013 ihr Können erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft in der Disziplin „Schautanz mit Hebefiguren“ zeigen. Die Gruppe aus Lauingen holte sich dabei die Gold-Medaille und wurde eine Woche später in Österreich auch zum zweiten Mal zum Europameister gekürt.

Im Vorjahr hatte sich Tanztreu noch nicht für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert, da das Team überhaupt erst im März seine Karriere im DVG gestartet hatte. Auf der Erfolgsleiter ging es von da an aber umso rasanter nach oben. Die Quereinsteiger sicherten sich gleich den bayerischen Meistertitel und erhielten so auch die Qualifikation für die Europameisterschaften in Belgien 2013. „Die EM letztes Jahr war dann wie ein Traum, der wahr wurde“, erinnert sich Tanja Seifried, die von Anfang an Mitglied der Gruppe ist. Als Newcomer ohne große Erwartun-

gen angereist habe man nicht nur vier aufregende Tage in Belgien verbracht, sondern die erste Saison gleich mit dem höchsten Titel gekrönt, der im Garde- und Schautanzsport möglich ist.

In ihrer ersten regulären Saison konnten die Tänzer dann an den Erfolg vom Vorjahr anknüpfen. Das zeichnete sich bereits vor den großen Meisterschaften ab. Beim Turnier in Unterspiesheim haben sie sogar die Traumnote von 300 Punkten erreicht. Diesmal waren die Erwartungen an die Meisterschaften somit höher. „Wir haben im letzten Jahr aber gelernt, dass die Leistungen auch immer von der jeweiligen Tagesform abhängen und wir manches einfach nicht in der Hand haben“, sagt Tanja. Deshalb freute sich Tanztreu in erster Linie auf ein tolles Turnier, von dem sich die Gruppe auch deshalb viel Spaß versprach, da sie die Leistungen der anderen sehr schätzt. Überhaupt fühlen sich die Tänzer aus Lauingen im DVG gut aufgehoben. Der Beitritt im letzten Jahr habe reibungslos und schnell funktioniert und bei Fragen jeglicher Art werde man gut unterstützt.

Beweggrund für den Beitritt sei das Verlangen gewesen, sich mit anderen Tänzern bei Wettkämpfen zu messen. Was die Zuschauer von Tanztreu bei Turnieren zu sehen bekommen, ist allerdings immer nur ein Ausschnitt aus einem weit umfassenderen Programm – und die Tänzer, die sie auf der Bühne sehen, nur ein Teil

eines weit größeren Teams. Beinahe 20 Helfer sorgen für den richtigen Ton, das perfekte Licht, wirkungsvolle Kostüme und planen die Tour der Show. Dabei sind neben den mit Akrobatik gespickten Tänzen auch einige Spezial-Effekte eingebaut. Im aktuellen Programm „Momente wie diese“ ist beispielsweise ein aufwändiges Schattenspiel integriert. Gebucht wird die Show für sämtliche denkbaren Events wie Messen, Firmenfeiern, Galas oder als Highlight im Freizeitpark, wo es auch keine Probleme mit zu niedrigen Decken gibt. Anders bei manchem Turnier.

Während sich die Mehrheit der Starter vor einem Wettkampf lediglich informiert, wo Auf- und Abmarsch geplant sind, muss das Team aus Lauingen wegen der hohen Hebungen und Würfe auch die Höhe der Halle wissen. „Für den Auftritt beim diesjährigen

Masters Cup mussten wir extra einige Figuren niedriger bauen“, erklärt Tanja. Und bei der Deutschen Meisterschaft konnten die höchsten Hebungen nicht wie eigentlich vorgesehen in der Mitte der Bühne gezeigt werden, da genau dort die Hallentechnik an der Decke im Weg war. Einschränkungen sind die Tänzer aber durchaus gewohnt. Sie trainieren zweimal in der Woche abwechselnd in zwei unterschiedlichen Hallen. Wegen der Deckenhöhe von „nur“ 5,50 Metern kann die höchste Figur in einer der beiden aber nicht geprobt werden. Eine solche Fallhöhe lässt vermuten, dass Stürze und Verletzungen bei Tanztreu an der Tagesordnung sind. Tanja Seifried widerspricht

Der TV
Lauingen
stellt
sich vor

Juni
2014
Seite 19

Bayern

Aus den Landesverbänden



aber: „Wir sind sehr auf die Sicherheit bedacht und sichern hohe Figuren lieber mit ein paar Leuten mehr und im Training auch mit Matten ab.“ Nicht selten seien es gerade die weniger spektakulären, vermeintlich harmlosen Hebungen, bei denen es zu Verletzungen kommt. Diese fallen dann aber meist nicht schlimm aus. „Und bei neuen Akrobatik-Teilen hängen wir unsere Mädels für die ersten Versuche an eine Longe an“, erzählt sie.

Solche Tricks und das nötige Können, um Würfe und Hebungen sicher auf- und abzubauen, setzen Erfahrung voraus. Und über die

verfügen viele Mitglieder im Team. Zwar wurde Tanztreu erst im Sommer 2012 gegründet, viele der heutigen Tänzer und Helfer waren damals aber schon „alte Hasen“ im Tanzgeschäft. Sie hatten bei anderen Showtänzen mitgewirkt, ihre aktive Karriere dann aber auf Eis gelegt. Tanztreu war somit ihr Comeback. Und weil sie damit bewiesen haben, dass sie dem Tanzen „treu“ bleiben wollen, war der Name für das neue Team schnell gefunden.

„Tanztreu“
Schautanz mit
Hebefiguren der
Extraklasse

Heute sind die 24 Aktiven perfekt eingespielt. Vertrauen und Motivation schöpfen

sie auch aus den unterschiedlichsten Ritualen. Als „Glückslied“ diente in diesem Jahr Helene Fischers „Atemlos“. Vor jedem Auftritt gibt es außerdem eine Ansprache des Trainers im „Motivationskreis“. Dann rufen alle: „One for all – Huah!“, die Tänzer umarmen sich gegenseitig, wünschen sich viel Glück und die „Hebefigur-Mädels“ auch „einen guten Flug“. Erst dann geht es auf die Bühne, um das Beste zu geben und Spaß beim Tanzen zu haben – und um dem Publikum kurz den Atem zu rauben. Nach ein, zwei Takten Pause finden die Zuschauer aber meist wieder den Mitkatsch-Rhythmus.



Bayern

Aus den Landesverbänden

STG
Kürnach
wird
15 Jahre alt



Jubiläumsgala der Schautanzgruppe Kürnach

Ein Feuerwerk aus Tanz, Kreativität, Musik und guter Stimmung

Anlässlich des 15-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete die Schautanzgruppe Kürnach am 17. Mai 2014 eine Gala der besonderen Art. In der fast ausverkauften Höllberghalle durfte das Publikum die Vielseitigkeit des Tanzes kennenlernen.

Nach einer großen Eröffnungsshow mit allen Aktiven und Trainern des Vereins eröffneten die Moderatoren Jürgen Krümpel und Harald Ludwig den Abend. Schon lange für diesen Auftritt hatte sich das Glitzerballett (5 – 6 Jahre) vorbereitet. Die Jüngsten des Vereins meisterten ihren Auftritt mit Bravour. Auch die Turnierformation Wirbelwindchen zeigte ein letztes Mal in dieser Saison ihren Tanz „Let’s go camping“ und begeisterte die Zuschauer. Höhepunkte des Programms waren sicherlich die beiden Charakter-Formationen – die Tanzzwerge (Deutscher Meister und 3. Europameister) sowie die Chiquitas (3. Deutscher Meister,

Vize-Europameister). Mit ihren Tänzen „Akzeptiere dein Ich“ und „Das Experiment – Zwischen Gut und Böse“ berührten sie das Publikum und bewiesen noch einmal, dass sie zur Spitze Deutschlands gehören. Auch das Schautanz-Duo der Hauptklasse, Marina Ludwig und Luisa Pfannes, begeisterte ein letztes Mal mit ihrem Tanz „Herz ohne Liebe“.

Aber nicht nur die hauseigenen Formationen überzeugten. Ein weiteres Highlight waren die Gäste aus Lauingen. Die Formation Tanztreu zeigte zuerst eine Schatten-Tanz-Show. Anschließend blieb den Zuschauern bei Hebefiguren mit bis zu fünf Metern Höhe der Atem stehen. Das Zellinger Männerballett, Turedancers, brachte ebenfalls richtig Stimmung in die Halle.

Die aus Altlußheim angereisten Solistinnen und das Schautanz-Duo (amtierende Deutsche- und Europameister) überzeugten mit Tanzsport in Perfektion. Die längste Anfahrt hatte die Schautanz-



Charakter-Formation aus Landshut. Weitere Tänze der Spitzenklasse kamen aus Wiesentheid, Dettelbach und Volkach.

Am Ende des rund vierstündigen Programms blickte man in viele begeisterte, ja sogar sprachlose Gesichter. Die Gala war ein riesen Erfolg und ein wunderschönes Geschenk zum 15-jährigen Jubiläum.

Weitere Informationen unter www.stg-kuernach.de



Bayern

Aus den Landesverbänden

Auszeichnung
für TSC
Ottobrunn



Sugar Puppets (4-5 Jahre alt)



Candy Puppets (7-10 Jahre)

Tanzsportclub Ottobrunn e.V. wird durch LTVB für erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet

Entgegen dem laufenden Mitgliederschwund in vielen Vereinen kann sich der Tanzsportclub Ottobrunn e.V. über rund 300 Mitglieder freuen. Die Jugendarbeit des TSC Ottobrunn wurde im Mai vom Landestanzsportverband (LTVB) Bayern e.V. mit dem Prädikat in Gold, dem 1. Preis für erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet. Die Übergabe erfolgt im Juli im Rahmen der Sportlerehrung der Gemeinde Ottobrunn.

Der im Jahr 1986 gegründete TSC Ottobrunn startete im Jahr 1988 mit sieben Kindern auf Turnieren im Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG). Im Jahr 1991 ging der Verein schon mit drei Gruppen an den Start und erntete sich den Europameistertitel. Inzwischen hat der Verein über 300 Mitglieder. Mehr als 250 im Alter von 4-50 Jahre sind in insgesamt 14 Gruppen aktiv. Aufgrund fehlender Trainingsflächen kann der Verein bereits seit mehreren Jahren keine Kinder mehr aufnehmen, obwohl die Interessenten nach wie vor da sind und die Warteliste immer länger wird.

Sugar Puppets (4-5 Jahre alt)

Der Erfolg dahinter setzt sich aus vielen Punkten zusammen. Um die Kinder und Jugendlichen gut fördern zu können, ist die Gruppenstärke bei den Kleinen auf 14 bis max. 16 Kindern begrenzt. Trainiert werden sie durch jeweils zwei Trainer. So haben diese die Möglichkeit mit den Kindern individueller arbeiten und sie somit besser fördern zu können. Alle der rund 30 Trainer wurden und werden aus den eigenen Reihen gezogen und neue bzw. jüngere Trainer erhalten im ersten Jahr erfahrene Trainer als Paten an die Seite gestellt. Die Trainerausbildung ist dem 11-köpfigen Präsidium sehr wich-

tig. Alle zwei Jahre absolvieren alle Trainer einen Erste-Hilfe-Kurs und es werden regelmäßig Kurse zur Trainer-Weiterbildung angeboten, die speziell auf Gruppen, Alter und den Bedarf abgestimmt werden, wie z.B. Pädagogik, Akrobatik, Technik etc.

In der Schülerklasse (ab ca. 7-8 Jahre) werden die Kinder leistungsorientiert getrennt. Der TSC Ottobrunn startet sowohl in der 1. als auch in der 2. Bundesliga. Ab dieser Altersklasse erhöhen sich auch die Trainingsstunden. Wichtig ist dem Verein, dass die Mädels ohne großen Druck zu ihren Erfolgen und mit viel Spaß zum Training kommen - auch wenn der Schautanz zum Leistungssport gehört. Druck erhalten die Kinder und Jugendlichen in der Schule schon genug. Hier sollen sie gerne hinkommen. Dies erarbeitet das Präsidium mit allen Trainern und Betreuern. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl veranstalten die einzelnen Gruppen immer wieder Teamevents am Anfang der Saison um so die neu zusammengestellte Gruppe zu einem Team zu formen. Außerdem hat jede Gruppe zwei Betreuer. Dem Präsidium ist darüber hinaus ein enger Kontakt zu den Eltern, die als Multiplikatoren fungieren, enorm wichtig.

Candy Puppets (7-10 Jahre)

Der Verein bietet Elterntreffen an und versucht die Eltern auch eng in Veranstaltungen einzubinden. Zudem gibt es die Möglichkeit, die Kinder an verschiedenen Veranstaltungen zu bewundern. Mittlerweile richtet der Verein in der Adventszeit sogar schon drei nahezu ausverkaufte Veranstaltungen aus, um der großen Nachfrage nach Karten nachzukommen. Um auch Familien mit einem geringeren Einkommen unter-



TSC Ottobrunn e.V.

stützen zu können, hält der Verein die Mitgliedsbeiträge bewusst niedrig. Finanzielle Unterstützungen z.B. zu Trainingsanzügen, Schuhen und z.B. für das Trainingslager werden angeboten, um jedem Kind das Tanzen zu ermöglichen.

Rundum kann man sagen, dass das Prädikat in Gold wohl für das gesamte Konzept des Vereins mit allen seinen kleinen und großen Dingen verliehen wurde. Der Verein versteht sich als Familie, der offene Kontakt zu den Trainern fördert und ein guter Umgang miteinander pflegt. Entscheidungen werden diskutiert und im Team getroffen. Der TSC Ottobrunn versteht sich als Gemeinschaft und forciert den TEAM-Sport, in dem jedes Kind aufgenommen und individuell gefördert wird. Dass das Konzept funktioniert, sieht man auch am Erfolg des Vereins. Mehrere Bayerische Meistertitel und Teilnahmen an den Deutschen- und Europameisterschaften mit beachtlichen Erfolgen kann der TSC Ottobrunn in den letzten mehr als 25 Jahren im DVG e.V. nachweisen.

Hessen

Aus den Landesverbänden



Hessen, Olé

Ein Hauch von Spanien wehte durch den Sendesaal des hessischen Rundfunks als die Dance Factory mit ihrem Showtanz "Spanische Nächte" das Publikum von "Hessen lacht zur Faschensnacht" von den Stühlen riss.

Aber alles der Reihe nach. Es begann mit einer Stellprobe am Sonntag vor der Aufzeichnung. Dort konnten sich die Tänzerinnen und Tänzer aus Neuenhain schon einmal an die Positionen und die Bühne gewöhnen.

Nach einem Tag Pause fand am folgenden Dienstag die Live-Aufzeichnung statt. Um 13:00 Uhr trafen sich die Neuenhainer mit dem Aufnahme-Team und allen Aktiven im Sendesaal zur Generalprobe. Nachdem alle Ein- und Ausmärsche noch einmal geprobt wurden, hatten alle noch ein bisschen Zeit sich im hr-Casino zu stärken bis die Sitzung startete.

Um 20:00 Uhr war es dann soweit. Der Moderator Dieter Voss begrüßte mit allen Beteiligten das närrische Publikum mit dem traditionellen Eröffnungslied. Danach stieg die Spannung. Nur noch wenige Minuten bis zum Auftritt. Trainerin Marion Zeiningler küsste, wie vor jedem Auftritt, noch einmal alle und gab noch letzte Tipps. Dann durfte



TSG
Neuenhain
im HR-
Fernsehen

die Dance Factory endlich auf die Bühne. Zu den spanischen Rhythmen der Gipsy Kings entführten die Neuenhainer das Frankfurter Publikum in den warmen Süden. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Tanz, Akrobatik und Schauspiel begeisterten sie den Saal, so dass es am Ende Niemanden mehr auf den Plätzen hielt.

Nach dem gelungenen Auftritt wartete die Dance Factory im hr-Bistro auf das große Finale. Dort schauten sie gemeinsam mit den anderen Aktiven die laufen-

de Show live auf einer Leinwand. Nach dem großen Finale stießen die Tänzer und Tänzerinnen mit ihren Betreuern und ihrer Trainerin Marion Zeiningler auf den unvergesslichen Abend an.



Hessen

Aus den Landesverbänden

Hessen-
meisterschaft
2014
in Hochheim



Glanzvolle Meisterschaften in Hochheim

Mit der Hessenmeisterschaft 2014 hat Hochheim wieder einmal ganz großen Tanzsport erlebt. In der Turnhalle am Wasserturm fanden schon viele Turniere und Meisterschaften statt, bis hin zur Europameisterschaft, doch diesmal war sie fast nicht wieder zu erkennen.

Das Organisations-Team des 1. TSC Hochheim hatte sich vieles einfallen lassen, um diesen Meisterschaften ein eigenes Gesicht zu geben. Und das ist großartig gelungen, bis hin zur Hessen-Hymne, die traditionell beim Hissen der Hessenfahne gespielt wird. Erst das Original, klassische Volksmusik mit Landschaftsbildern und dann der Wechsel zum Rap mit Tanzmomenten – Spitze! Ein ganz großes Lob an den 1. TSC und seine zahlreichen, immer freundlichen Helfer.

Ein großes Kompliment auch an Web-n-Video. Die Familie Urban hält nun schon im fünften Jahr die Wettkämpfe im Bild fest. Die DVDs konnten, wie gewohnt, schon zur Siegerehrung den teilnehmenden Vereinen übergeben werden. Durch eine großzügige Spende der Sparkasse Finanzgruppe Hessen-Thüringen sind diese für die Vereine sogar gratis.

Die Schirmherrschaft hatte Peter Beuth, Hessischer Minister des Inneren und Sport, übernommen. Am Sonntagmorgen kam er zur Eröffnung der Schülerklasse. In seiner lockeren und herzlichen Rede

begrüßte er die Teilnehmer und Besucher. Er zollte den Tänzerinnen und Tänzern seinen Respekt und ließ einiges Fachwissen erkennen. Es scheint, dass es ihm bei uns gefallen hat.

40 Vereine, 3 mehr als im letzten Jahr, nahmen an den Meisterschaften und dem Hessenpokal teil. Sehr gefreut haben wir uns über zwei Vereine, die wir zum ersten Mal auf einer Hessenmeisterschaften begrüßen konnten:

Der TV Waldstraße Wiesbaden ist seit 2013 Mitglied im HVG. Die Jugendgruppe erzählte im Schautanz-

Charakter „Vom Schatten des Ruhms“ aus dem Leben Wolfgang Amadeus Mozarts.

Die TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt ist schon seit einigen Jahren bei Turnieren dabei. In diesem Jahr konnte sie sich mit ihrer Geschichte „Die wahre Schönheit des Herzens“ erstmals in der hart umkämpften Disziplin Schautanz Charakter in der Hauptklasse für die Meisterschaft qualifizieren.



Hessen

Aus den Landesverbänden



Die Pokale teilten sich 20 Vereine (2013: 21). Die 162 Tänze teilten sich auf in 86 Garde- und 76 Schautänze (2013: 170 94 Garde 76 Schau).

Die Zuschauer sahen 60 Solo- und 102 Gruppentänze (2013: 63 Solos, 107 Gruppen).

Die Schüler waren wieder die stärkste Altersklasse. Hier gab es 64 Tänze, genau so viel wie im Vorjahr. In der Jugendklasse waren es 54 (2013: 56) und in der Hauptklasse 44 (2013: 50).

In den Disziplinen Paartanz (Schüler- und Jugendklasse.), Schautanz mit Hebefiguren (Jugendklasse) sowie Schau-Duo (Hauptklasse) nahmen weniger als 3 Tänze teil. Somit konnte hier nur der Titel „Erster der Hessenmeisterschaft“ vergeben werden.

Die meisten Tänze (19) konnte der TSC Schwarz-Gold Frankfurt zu den Meisterschaften schicken. Besonders stark vertreten waren auch der TSC Darmstadt 2000 (16) und die TGM SV Jügesheim (14).

Der erfolgreichste Verein war der TSC Darmstadt 2000. Acht Meister, ein Vi-

zemeister und drei dritte Plätze gingen nach Darmstadt. Ihm folgten die TSA des TSV Raunheim (5x Gold, 4x Silber, 1x Bronze) und der TSC Schwarz-Gold Frankfurt (4x Gold, 2x Silber, 3x Bronze).

In der Schülerklasse war die TGM SV Jügesheim am erfolgreichsten (2x Gold, 3x Silber), in der Jugend die TSA des TSV Raunheim (3x Gold, 1x Silber) und in der Hauptklasse der TSC Darmstadt (4x Gold).

Um allen Solisten die Chance auf die Teilnahme an der Hessenmeisterschaft zu geben, trägt der HVG seit 2006 den Hessenpokal aus. Hier nehmen die besten Hessen der Regionalligen und des Breitensports teil. Der Hessenpokalsieger qualifiziert sich für die Meisterschaft. Auch in diesem Jahr haben sich die Pokalsieger sehr gut geschlagen: In der Schülerklasse wurde Lara Dickmann (TSC Schwarz Gold Frankfurt) Siebte, den gleichen Platz erreichte Valesca Bräunig



(TSC Schwarz Gold Frankfurt) bei der Jugend. In der Hauptklasse schaffte es Ramona Schwarz (SG Haitz) sogar auf den vierten Platz.

Hessenmeisterschaft 2014 in Hochheim

Am Ende eines glanzvollen Meisterschafts-Wochenendes stand die Siegerehrung der Schülerklasse. Das bunte Bild mit allen Tänzerinnen und Tänzern bot den richtigen Rahmen zur Übergabe der Hessenfahne an den Ausrichter der Hessenmeisterschaft 2015, die TGM SV Jügesheim. Die Wettkämpfe werden am 18. und 19. April 2015 ausgetragen.



Brandenburg

Aus den Landesverbänden

20 Jahre
TSC POTsblitz
Potsdam e.V.



TSC POTsblitz Potsdam e.V. – 20-jähriges Jubiläum

„Erfolg durch Spaß“ - diesem Motto bleibt der TSC POTsblitz mittlerweile schon seit 20 Jahren treu. Am 23.02.1994 gründeten elf Potsdamer den Tanzsportclub. Dieses Jubiläum wird der Verein am 24. Mai diesen Jahres mit seiner 5. Garde- und Schautanzshow feiern. Eingeladen sind nicht nur zahlreiche Gastvereine aus der Region und die damaligen Gründungsmitglieder, sondern auch Stephan Karaiskos vom TSC Schwarz-Gold Frankfurt, der den Sport vor 21 Jahren nach Potsdam brachte.

Er lernte bei einem Lehrgang in Rostock ein Gründungsmitglied, Antje Fischer, kennen, besuchte sie in Potsdam und begeisterte die Kinder und Jugendlichen der Mark Brandenburg mit dem Garde- und Schautanzsport. „Einige Vereinsmitglieder des TSC Schwarz-Gold Frankfurt waren bei der Gründung mit dabei und später bei der Trainingsgestaltung immer eine große Unterstützung“, berichtet Ralph Wunderlich, eines der Gründungsmitglieder aus Potsdam, „Wir haben den Rahmen geschaffen, für die Ziele der Kinder und Jugendlichen. Es ging in unseren Augen nicht um Sieg oder Niederlage, sondern um eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Heranwachsenden, mit einer positiven Entwicklung der einzelnen Charaktere in Verbindung mit Schule und Freizeit mit der Gemeinschaft. Und wenn man heute einige Eltern wieder trifft, deren Kinder mittlerweile schon erwachsen sind, bekommt man die erfreuliche Rückmeldung, dass viele einen guten Weg beschrit-

ten haben und wir ein Teil dieses Weges waren und sind.“

Überraschenderweise wurde der Verein 1997 in seiner zweiten Turniersaison Deutscher Meister in der Disziplin Gardetanz Polka, mit Choreografie und Trainingsgestaltung von Daniela Schindler. Sie besuchte den Verein jahrelang, um den Sport in Brandenburg zu entwickeln und brachte ihn schließlich bis zur Europameisterschaft. Dieser Erfolg steigerte die Mitgliederzahl. Trotzdem ist der TSC POTsblitz bisher der einzige Garde- und Schautanzsportverein nach DVG-Richtlinien in Brandenburg. Seither kämpft der Verein in einer doch eher karnevaluntypischen Region um sein Bestehen und darum, seinen Sport an die Öffentlichkeit zu bringen.



Zurzeit zählt der Verein 54 Mitglieder, die eng zusammenarbeiten, um das Gemeinschaftswohl zu fördern. „Da die Turniere zumeist in den Karnevalshochburgen stattfinden, beginnt ein Turnierwochenende für uns meist am Freitagnachmittag mit unserem Weg in Richtung Zielort und endet Sonntagnacht“, erklärt Trainerin Nicole Schönerstedt, die schon seit Kindheitstagen im Verein ist. „Lange Busfahrten bis zu neun Stunden pro Strecke sind nicht selten. Eng aneinander liegend und in Schlafsäcken gepackt verbringen wir dann unsere Nächte in Turnhallen. Für die Kinder ist das jedes Mal ein kleines Abenteuer. Sie



genießen die gemeinsame Zeit und ihre Liebe zu ihrem Hobby. Die lange Zeit, die die Kinder und Jugendlichen, Betreuer und Trainer zusammen verbringen, schweißt sie zusammen.“

„Ohne die zahlreiche Unterstützung anderer DVG-Vereine, die uns immer wieder ein Dach über dem Kopf organisieren und für uns noch bis spät abends bereit stehen, um uns in die Unterkunft zu lassen, wäre das alles kaum machbar.“, so die Sportwartin Annika Wahl. Sie spricht auch von den drei wichtigen Zielen des Vereins für die nächsten 20 Jahre: „Unseren Sport in der Region bekannter machen, Mitglieder werben und dadurch unsere sportlichen Erfolge steigern, getreu dem Motto ‚Erfolg durch Spaß‘.“



Juni
2014
Seite 26

Nordrhein- Westfalen

Aus den Landesverbänden

NACHRUF

Der Garde- und Schautanzsportverband
Nordrhein-Westfalen trauert um

Claudia Kons
(* 1.8.1969 † 8.4.2014)

die im Alter von nur 44 Jahren nach langer,
schwerer Krankheit verstorben ist.

Ihre Arbeit rund um unseren Tanzsport, besonders im Landesverband,
wird uns immer in Erinnerung bleiben. Mit Claudia verlieren wir
nicht nur eine erfolgreiche Trainerin und Dozentin, sondern auch einen
liebenswürdigen Menschen, den wir alle sehr geschätzt haben.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei Claudias Familie.

*Der Vorstand des Garde- und Schautanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen*

**Hebt mich
und ich
hebe euch**

Hebefiguren wohin das Auge reicht - Aktive und Funktionäre nominieren sich gegenseitig

Was mit Bier, gesunden Getränken und Fotos des eigenen Pferdes begonnen hat, wurde von unseren Aktiven und Funktionären sportlich umgewandelt.

Das Internet-Spiel der Facebook-Nominierung besteht daraus, dass ein Teilnehmer eine bestimmte Aufgabe erfüllt und sich hierbei filmt oder fotografiert. Das Ergebnis hieraus wird dann bei Facebook gepostet. Man darf dann bis zu drei weitere Personen

nominieren, die die gleiche Aufgabe innerhalb von 24 Stunden erfüllen müssen. Wird das nicht geschafft, ist eine Gegenleistung fällig, bsp. eine Tafel Schokolade etc..

Die Aktiven und Funktionäre des DVG haben ihre eigene Challenge ins Leben gerufen. Getreu dem Motto: "Hebt mich und ich hebe euch" wurden gegenseitige Nominierungen ausgesprochen, in denen man innerhalb von 24 Stunden ein Foto in He-

befigur bei Facebook hochladen musste. Die Ergebnisse dieses tollen Wettbewerbes zeigen wir euch hier. Schön, dass diese Aktion auch über die „Vereinsgrenzen“ hinaus erfolgreich war. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.



Hebt mich
und ich
hebe euch

Hebefiguren wohin das Auge reicht - Aktive und Funktionäre nominieren sich gegenseitig



Hebt mich
und ich
hebe euch

Hebefiguren wohin das Auge reicht - Aktive und Funktionäre nominieren sich gegenseitig



GEMA
und
DOSB

GEMA und DOSB vereinbaren neuen Vertrag

Zum 1.1.2014 hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) einen neuen Vertrag geschlossen.

Dieses neue Abkommen garantiert

- **Vorzugsätze bei Musikaufführungen (unter bestimmten Voraussetzungen)**
- **Zahlung eines Pauschalbetrages des DOSB an die GEMA und damit verbunden eine Freistellung von den GEMA-Vergütungen bei bestimmten Veranstaltungen mit musikalischer Untermalung**

Dieser neue Vertrag wurde mit Wirkung zum 1.1.2014 geschlossen und ist mindestens bis zum 31.12.2018 gültig.

Den Wortlaut des neuen Vertrages finden Sie unter

http://www.tanzsport.de/download/sport_gema.pdf

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Das Präsidium des DVG ist gerne für Sie da.



**Infos &
Termine**



Termine:

**Jahreshauptversammlung
des GSV Bayern**
Der GSV Bayern lädt seine Mitgliedsvereine zur Jahreshauptversammlung am **28. Juni** ein. Beginn ist um **11 Uhr** im **Wolf-Ferrari-Haus, Gasthaus Ayinger, Rathausplatz 2 in Otto-brunn**. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Präsidiumsmitglieder und anstehende Änderungen der Satzung. **Anträge können schriftlich bis spätestens 14. Juni an vorstand@gsv-bayern.de eingereicht werden.**

Termine:

29.6.2014
DVG - Verbandstag im Bürgerhaus in 53562 St. Katharinen
9 Uhr Turnierleiter-Versammlung
10 Uhr Turnierausrichter-Versammlung und Nachbesprechung Wertungsrichter
11.30 Uhr Jugendvollversammlung
13 Uhr Verbandstag

Termine:

2.7.2014
HVG - Jahreshauptversammlung
ab **20 Uhr**

Achtung! Terminverschiebung!
Ort wird noch bekannt gegeben.

DER Workshop
HIP HOP
MODERN DANCE

mit dem RTL Supertalent 2013
Teilnehmer **Fabian Staiger**
und **Ron Meister**

5. Juli '14
10 - 16 Uhr

Lehrgang DVG-11
Anmeldung unter lgp.dvg-tanzsport.de

DAS SUPER TALENT



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Der DVG wünscht Ihnen eine gute Zeit und hofft, Sie bei der nächsten Ausgabe wieder am PC begrüßen zu dürfen.

[Ihr Redaktionsteam]